

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Anfrage des Abgeordneten Rainer Fredermann (CDU), eingegangen am 14.01.2015

Wie ernst meint es die Landesregierung mit echter Bürgerbeteiligung bei Infrastrukturprojekten?

Der Landesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz Niedersachsen e. V. kritisiert in einer Pressemitteilung vom 13. Dezember 2014 die Zusammensetzung des vom Wirtschaftsministerium angestoßenen Dialogforums zum Hafenhinterlandverkehr. Der Verband kritisiert das fehlende Budget für eine unabhängige fachliche Begleitung sowie die im Vergleich zu den betroffenen Landräten späte Information der Bürgerinitiativen über den Verfahrensverlauf (7. Januar 2015 statt 17. Dezember 2014). Im Koalitionsvertrag zwischen der SPD und den Grünen für die 17. Wahlperiode des Landtages 2013 bis 2018 heißt es zur fachlichen Begleitung: „Durch neutrale Moderation, fachkundige Beratung und Begutachtung, die durch die Betroffenen initiiert wird, beispielhaft Bürgerbeteiligung gewährleisten. Moderne Medien können in der Planungs- und Realisierungsphase von Vorhaben die notwendige Transparenz und Diskussion sichern und fördern. Dieser Planung und Realisierung begleitende Diskurs darf nicht von finanziellen Möglichkeiten der unmittelbar Betroffenen abhängig sein. Deshalb wird ein Budget für eine unabhängige fachliche Begleitung zur Verfügung gestellt.“

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche sachlichen Gründe liegen für die verspätete Information der Bürgerinitiativen über organisatorische Hintergründe des Dialogforums vor?
2. Warum weicht die Landesregierung beim Budget für eine unabhängige fachliche Begleitung von den Vorgaben des Koalitionsvertrags ab?
3. Wie will die Landesregierung ohne unabhängige fachliche Begleitung sicherstellen, dass die Hinweise und Einwendungen der beteiligten Bürgerinitiativen zeit- und sachgerecht geprüft und bewertet werden?

(Ausgegeben am 21.01.2015)